

Merkblatt zum EU-Schulprogramm für Einrichtungen Obst und Gemüse Schuljahr 2018/2019

Dieses Merkblatt enthält die wesentlichen Bestimmungen, die bei einer Teilnahme der Einrichtung im Rahmen des EU-Schulprogramms (ESP) beachtet werden müssen.

Merkblätter, das Meldeblatt für Einrichtungen sowie die Liste der zugelassenen ESP-Lieferanten stehen im Internet-Förderwegweiser des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) unter www.schulprogramm.bayern.de zur Verfügung.

Zuständige Stelle für die Abwicklung des ESP ist bis zum 31.12.2018 die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Abteilung Förderwesen und Fachrecht (AFR) und ab 01.01.2019 die Bayerische Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (FüAk), Abteilung Kompetenzzentrum Förderprogramme.

Wichtig

- Auch im Schuljahr 2018/2019 ist weiterhin die kostenlose Abgabe von Obst und Gemüse an Kinder der Jahrgangsstufen 1 bis 4 in Grund- und Förderschulen, sowie für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt in Kindergärten und in Häusern für Kinder möglich
- Die kostenlose Abgabe erfolgt **ausschließlich über zugelassene Lieferanten für Obst und Gemüse.**
- Eine Direktantragstellung durch die Einrichtungen ist **nicht möglich.**
- Die **Anzahl der berücksichtigungsfähigen Kinder** wird künftig nur noch **einmal für das gesamte Schuljahr** über das **offizielle Meldeblatt** an die LfL bzw. FüAk gemeldet (vgl. 2.4 und 2.5).
- Berücksichtigungsfähig sind folgende Kinder:
 - In **Kindergärten und Häusern für Kinder:**
Anzahl der Kinder, die am Stichtag 1. August 2018 in der Einrichtung für das Kindergartenjahr 2018/2019 registriert sind bzw. eine Platzzusage haben und mindestens 3 Jahre alt sind.
Vorschul-Kinder, die im September 2018 in die Schule wechseln, werden nicht mitgezählt.
 - In **Grund- und Förderschulen:**
Anzahl der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 4, die am Stichtag 1. August 2018 in der Schule für das Schuljahr 2018/2019 registriert bzw. angemeldet sind.
- Wird nachträglich festgestellt, dass die in dieser Meldung angegebene Kinderzahl zum Stichtag 01.08.2018 nicht korrekt ist, ist dies umgehend der Bewilligungsbehörde und dem Lieferanten anzuzeigen. Bitte beachten Sie, dass eine Erhöhung der Kinderzahlen im laufenden Schuljahr nicht berücksichtigt werden kann.

1. Zuwendungsfähige Produkte

Die Zuwendung im Rahmen des ESP kann für geliefertes frisches Obst und Gemüse einschließlich Bananen gewährt werden. Auch genussfertig, stückig vorbereitete und/oder verpackte Obst und Gemüseerzeugnisse (z. B. verpackte Apfelschnitze oder Möhrenstifte) sind zugelassen. Dabei sollen Produkte aus regionaler Erzeugung und mit saisonalem Bezug bevorzugt

eingesetzt werden. Auf ein abwechslungsreiches Angebot, das sowohl Obst als auch Gemüse enthält, ist zu achten.

Die folgende Sortimentsliste soll als Orientierung für eine Auswahl an Obst und Gemüsearten dienen. Es handelt sich um eine nicht abschließende Liste, d. h. nicht aufgeführte Obst- und Gemüsearten sind nicht ausgeschlossen, sofern die ausgewählten Erzeugnisse den lebensmittelrechtlichen und den EU rechtlich vorgegebenen Anforderungen entsprechen.

Obst:

Äpfel, Aprikosen, Bananen, Birnen, Blaubeeren, Brombeeren, Clementinen, Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Josta-beeren, Kirschen, Kiwis, Mandarinen, Melonen, Mirabellen, Nektarinen, Orangen, Pfirsiche, Pflaumen, Stachelbeeren, Trauben, Zwetschgen und weitere Obstarten.

Gemüse:

Gurken, Karotten, Kohlrabi, Paprika, Radieschen, Tomaten, Zucchini, Cocktailtomaten, Fenchel, Rettich, Sellerie und weitere Gemüsearten.

Nicht zuwendungsfähig sind:

Nüsse wie z.B. Wal-, Hasel-, Erdnüsse, sowie Sauerkonserven, Trockenobst und Saft.

2. Antragsteller, teilnehmende Einrichtungen und berücksichtigungsfähige Kinder

2.1 Antragsteller

Die Zuwendung wird von dem zugelassenen Lieferanten beantragt.

2.2 Teilnehmende Einrichtungen

Alle Kindergärten und Häuser für Kinder sowie alle Jahrgangsstufen 1 bis 4 an Grund- und Förderschulen in Bayern können am ESP teilnehmen.

Bei ausreichender Verfügbarkeit von Fördermitteln können in **besonders begründeten Fällen** auch höhere Jahrgangsstufen von Förder- und Mittelschulen am ESP teilnehmen.

Voraussetzung ist, dass

- es sich um eine Schule mit einem hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit höherer Bedürftigkeit handelt,
- der hohe Anteil durch eine Bestätigung der zuständigen Schulaufsichtsbehörde nachgewiesen ist (diese Bestätigung muss in regelmäßigen Abständen erneuert werden) und
- vor Abschluss eines Liefervertrags ein formloser Antrag bei der LfL bzw. FüAk gestellt und von dieser genehmigt wird.

2.3 Von der Teilnahme ausgenommene Einrichtungen

Nicht teilnahmeberechtigt sind Kinderhorte und -krippen, Netze für Kinder, Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien, sowie nicht regelmäßig besuchte Einrichtungen wie z. B. Schullandheime oder Krankenhausschulen.

2.4 Berücksichtigungsfähige Kinder

Berücksichtigungsfähige Kinder sind

- in Kindergärten und Häusern für Kinder die Anzahl der Kinder bis zum Schuleintritt, die am Stichtag 1. August 2018 in der Einrichtung für das Kindergartenjahr 2018/2019 registriert sind bzw. eine Platzzusage haben und am Stichtag mindestens 3 Jahre alt sind. Vorschulkinder, die im September 2018 in die Schule wechseln, werden nicht mitgezählt.
- in Grund- und Förderschulen die Anzahl der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 4, die am Stichtag 1. August 2018 in der Schule für das Schuljahr 2018/2019 registriert bzw. angemeldet sind,
- in Förder- und Mittelschulen die am 1. August 2018 angemeldeten bzw. registrierten Schülerinnen und Schüler höherer Jahrgangsstufen, sofern für diese eine **Ausnahmegenehmigung vorliegt** (vgl. Nr. 2.2).

2.5 Neues Meldeblatt für Einrichtungen

Die teilnehmenden Einrichtungen sind verpflichtet, ihrem ESP-Lieferanten die zutreffende Zahl der berücksichtigungsfähigen Kinder mitzuteilen (vgl. Nr. 2.4). Dies geschieht über das **offizielle Meldeblatt** (im Internet-Förderwegweiser unter www.schulprogramm.bayern.de verfügbar).

Die berücksichtigungsfähige Kinderzahl ist eine subventionserhebliche Angabe (vgl. Nr. 6) und muss bei evtl. Überprüfungen nachweisbar sein.

Für Kontrollen sind von der Einrichtung entsprechende Unterlagen vorzuhalten, anhand derer die Anzahl der berücksichtigungsfähigen Kinder nachvollzogen werden kann.

3. Obst- und Gemüselieferungen

3.1 Beginn der Lieferungen

Die Einrichtung wählt einen zugelassenen ESP-Lieferanten. Es wird empfohlen, mit diesem einen schriftlichen Liefervertrag abzuschließen. Hierfür stellt das StMELF im Internet-Förderwegweiser einen Muster-Liefervertrag zur Verfügung.

Eine aktuelle Liste der zugelassenen ESP-Lieferanten mit den jeweiligen Kontaktdaten ist im Internet-Förderwegweiser des StMELF veröffentlicht.

3.2 Lieferantenwechsel

Ein Wechsel des Lieferanten ist nur schulquartalsweise möglich.

3.3 Lieferhäufigkeit, Portionsgröße und zuwendungsfähige Menge

Die Lieferhäufigkeit orientiert sich an einer schulwöchentlichen Lieferung und ist im Internet-Förderwegweiser des StMELF veröffentlicht.

Die zuwendungsfähige Menge je berücksichtigungsfähigem Kind wird ebenfalls im Internet-Förderwegweiser veröffentlicht. Maßgeblich ist das Gewicht der angelieferten Ware ohne Verpackung. Bei Früchten, die in der Regel stückweise verteilt werden, können Früchte mit geringerem Gewicht durch Früchte mit höherem Gewicht innerhalb einer Lieferperiode ausgeglichen werden (z.B. es werden mit einer Lieferung Birnen mit 120 g und mit einer weiteren Lieferung Kiwi mit 80 g geliefert).

Wichtig:

Wenn in einer Lieferperiode häufiger als veröffentlicht geliefert wird, erhöht sich dadurch nicht die maximal beihilfefähige Menge je Kind und Lieferperiode.

Beispiel:

Für eine Lieferperiode wird von einer Lieferhäufigkeit von 7 Lieferungen ausgegangen. Die maximal beihilfefähige Menge ist auf 700 g je Kind festgelegt. Daraus errechnet sich eine durchschnittliche Portionsgröße von 100 g pro Kind und Lieferung.

Auch bei mehr als 7 Lieferungen werden nur maximal 700 g pro Kind und Lieferperiode als beihilfefähig anerkannt.

3.4 Lieferungen während der Schulferien

Lieferungen während der **Schulferien** sind grundsätzlich **nicht** zulässig.

Bei teilnahmeberechtigten **vorschulischen** Einrichtungen ist mit Ausnahme des Monats August auch eine Lieferung in den Schulferien zulässig.

3.5 Lieferung ökologischer Produkte

Lieferungen mit Obst und Gemüse aus ökologischem Anbau müssen auf dem Lieferschein als Bio-Ware aufgeführt sein.

3.6 Nachweis der Lieferungen

Lieferschein

Der ESP-Lieferant übergibt der Einrichtung einen Lieferschein für jede Lieferung. Auf dem Lieferschein müssen die gelieferten Produkte mit Mengenangabe in Kilogramm und bei Lieferung von ökologischer Ware die Bezeichnung „Bio“ zwingend angegeben sein.

Lieferbestätigung

Für die Beantragung der Zuwendung erfasst der Lieferant sämtliche Lieferungen der Lieferperiode. Auf dieser unterzeichnen Einrichtung und Lieferant und bestätigen somit die Richtigkeit der Angaben.

Je ein Exemplar des Lieferscheins verbleibt bei der Einrichtung bzw. dem Lieferanten und ist für evtl. Kontrollen vorzuhalten.

4. Verpflichtungen der Einrichtung

4.1 Verteilung der Ware

Die Einrichtung verpflichtet sich, die Produkte nur an berücksichtigungsfähige Kinder zu verteilen, die regelmäßig die Einrichtung besuchen.

Die Einrichtung organisiert die Annahme, ggf. Zwischenlagerung und Verteilung der Produkte an die Kinder. Die Verteilung hat zeitnah und sachgerecht zu erfolgen, so dass die Kinder die Produkte in ordnungsgemäßem Zustand erhalten.

Es ist nicht zulässig, im Zuge des ESP geliefertes Obst und Gemüse weiterzuverkaufen (z.B. Pausenverkauf, Schulveranstaltungen).

4.2 Zubereitung von Mahlzeiten

Gefördertes Obst und Gemüse darf **nicht** für die Zubereitung der üblichen **Schulmahlzeiten** verwendet werden und **keine Teile der Schulmahlzeit** ersetzen.

4.3 Begleitende pädagogische Maßnahmen und Poster

Die belieferten Einrichtungen müssen flankierende Begleitmaßnahmen umsetzen, sowie mit dem vorgegebenen Poster oder auf der Homepage der Einrichtung darauf hinweisen, **dass sie am ESP teilnehmen.**

Das Poster ist deutlich sichtbar und lesbar dauerhaft im Eingangsbereich – mindestens im DIN A 3 Format – anzubringen. Das Poster ist zum Download unter www.schulprogramm.bayern.de abrufbar.

Für Kindergärten und Häuser für Kinder:

Der **bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan** wird als begleitende Maßnahme im Kindergartenalltag aktiv umgesetzt.

Für Grund- und Förderschulen:

Für Schulen wird das Programm „**Voll in Form**“ als begleitende Maßnahme im Schulalltag aktiv umgesetzt.

Einrichtungen, die die **verpflichtenden flankierenden Maßnahmen** (bayer. Bildungs- und Erziehungsplan bzw. Programm „Voll in Form“) **nicht umsetzen**, sind **nicht berechtigt**, am ESP teilzunehmen. Bereits ausbezahlte Zuwendungen werden vom Lieferanten zurückgefordert. Der Lieferant hat in diesen Fällen ggf. einen Anspruch auf Schadensersatz gegenüber der Einrichtung.

Im Rahmen von Kontrollen muss die Einrichtung erklären können, wie die flankierenden Maßnahmen konkret umgesetzt werden/wurden.

4.4 Daten für Evaluierung

Die Einrichtung stellt für Evaluierungen laut Verordnung (EU) 2017/40 die erforderlichen Daten und Informationen auf Anforderung zur Verfügung und unterstützt die Evaluatoren bei der Durchführung

4.5 Konsequenzen bei Verstößen

Soweit festgestellt wird, dass belieferte Einrichtungen gegen die Verpflichtungen verstoßen haben, kann die Einrichtung in Abhängigkeit von Art, Dauer, Häufigkeit und Schwere des Verstoßes zukünftig für eine oder mehrere Lieferperioden oder dauerhaft von der Teilnahme am ESP ausgeschlossen werden.

Ggf. strafrechtlich relevante Sachverhalte (z. B. Verdacht auf Beihilfe zum Subventionsbetrug) werden an die Staatsanwaltschaft übergeben.

5. Kontrollen und Aufbewahrungsfristen

Die für das ESP relevanten Unterlagen sind mindestens fünf Jahre nach Ablauf des Schuljahres für Prüfungen aufzubewahren. Die Bewilligungsbehörde (LfL bzw. FÜAk), das StMELF einschließlich seiner nachgeordneten Behörden, der Bayerische Oberste Rechnungshof und die Prüfungsorgane der Europäischen Union haben das Recht, die Voraussetzungen für die Gewährung der Zuwendung durch Besichtigung an Ort und Stelle und durch Einsichtnahme in Bücher oder sonstige Belege entweder selbst zu prüfen oder durch Beauftragte prüfen zu lassen.

Nachträgliche Buchprüfungen gemäß VO (EU) Nr. 1306/2013 können auch Prüfungen bei Dritten beinhalten.

6. Subventionsbetrug und subventionserhebliche Angaben

Der Subventionsbetrug ist gemäß § 264 Strafgesetzbuch (StGB) strafbar. Wegen Subventionsbetrug wird u. a. bestraft, wer über subventionserhebliche Tatsachen unrichtige oder unvollständige, für ihn vorteilhafte Angaben macht oder den Subventionsgeber über subventionserhebliche Tatsachen in Unkenntnis lässt.

Subventionserheblich im Sinne von Art. 1 Bayerisches Strafrechtsgesetz ist die Bestätigung der Einrichtung z. B. zu den berücksichtigungsfähigen Kindern, den Mengen der Art und der Qualität (bio/konventionell) sowie der Verteilung der gelieferten Erzeugnisse und der Durchführung der flankierenden Maßnahmen.

Die Landwirtschaftsverwaltung ist verpflichtet, Tatsachen, die den Verdacht eines Subventionsbetrugs begründen, den Strafverfolgungsbehörden mitzuteilen.

7. Sonstige Hinweise

7.1 Rechtliche Grundlagen

- Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013
- Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013
- die Verordnung (EU) Nr. 1370/2013 des Rates vom 16. Dezember 2013
- Durchführungsverordnung (EU) 2017/39 der Kommission vom 3. November 2016 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EU) Nr. 1308/2013
- Delegierte Verordnung (EU) 2017/40 der Kommission vom 3. November 2016 zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013
- Gesetz zur Durchführung unionsrechtlicher Vorschriften über das Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch (Landwirtschaftserzeugnisse-Schulprogrammgesetz (LwErzgSchulproG))
- Gesetz zur Durchführung der gemeinsamen Marktorganisationen und der Direktzahlungen (Marktorganisationsgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 2005 (BGBl. I S. 1847)
- Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen im Rahmen des Landwirtschaftserzeugnisse-Schulprogrammgesetzes (LwErzgSchulproG) in der jeweils gültigen Fassung.

7.2 Datenschutz

Die mit den Lieferbestätigungen erhobenen Daten werden zur Feststellung der Förderberechtigung und Förderhöhe benötigt und auf einem Server des IT-Dienstleistungszentrums des Freistaats Bayern gespeichert, welches durch das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung betrieben wird.

Sie werden für die Abwicklung des Antrags des Lieferanten auf Zuwendung, für entsprechende Kontrollen und für den Abgleich mit entsprechenden Angaben zu anderen Fördermaßnahmen sowie für die Überwachung der Mittelauszahlung und zur Erstellung des Agrarberichts sowie sonstiger vorgeschriebener Berichte benötigt und dazu vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie den für die Förderabwicklung zuständigen nachgeordneten Behörden verarbeitet.

Die Daten werden an das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im Rahmen verschiedener Berichtspflichten weitergegeben.

Für die personenbezogenen Daten bleiben die VO (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27.04.2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Abl. L 119/1 vom 04.05.2016 und L 314/72 vom 22.11.2016) in der jeweils gültigen Fassung sowie die nationalen Datenschutzbestimmungen des Bundes und der Länder unberührt.

Sie erhalten Informationen zum Datenschutz betreffend die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

- durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Internet unter www.stmelf.bayern.de/datenschutz;
- durch die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft unter <https://www.lfl.bayern.de/datenschutz> (bis 31.12.2018);
- durch die Staatliche Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unter

<http://www.fueak.bayern.de/impressum/index.php> (ab 01.01.2019).

8. Weitere Informationen

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Bis 31.12.2018

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Abteilung Förderwesen und Fachrecht
Menzinger Str. 54
80638 München
Tel. 089 17800-201
Fax 089 17800-240
E-Mail: afr@lfl.bayern.de

Ab 01.01.2019

Bayerische Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Abteilung Förderwesen und Fachrecht
Menzinger Str. 54
80638 München

E-Mail: komzsf@fueak.bayern.de